

Leitfaden

für JuniorMentorinnen

und JuniorMentees

ANke am Start

(BayernMentoring Stufe 2)

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Das ANke-Team:.....	3
II. Teilnehmerinnen am Mentoring-Projekt ANke am Start (BayernMentoring Stufe 2).....	4
III. Das Mentoring-Projekt ANke am Start (BayernMentoring Stufe 2).....	5
IV. Die Rolle der JuniorMentees	7
V. Die Rolle der JuniorMentorin	7
VI. Fragen zu Zielen für die JuniorMentees	8
VII. Fragen zu Zielen für die JuniorMentorinnen.....	9
VIII. Die Mentoring-Vereinbarung: Eine Selbstverpflichtung!.....	10
IX. Notizen.....	16

Mentoring-Projekt **ANke** am Start

I. Das **ANke**-Team:

Das Projekt ist angesiedelt bei der Frauenbeauftragten der Hochschule Ansbach, Frau **Prof. Tanja Schmidt**, Professorin im Fachbereich Ingenieurwissenschaften.

Unterstützt wird Frau Prof. Schmidt von der Projektkoordinatorin **Andrea Gilg**

Sie sind die Ansprechpartnerinnen für alle Beteiligten, treffen die Auswahl der JuniorMentorinnen und JuniorMentees (das so genannte Matching) und organisieren die Veranstaltungen und das Begleitprogramm. Weiterhin sind sie **Vertrauenspersonen**, die bei Unstimmigkeiten zwischen Tandempaaren oder innerhalb der Gruppe vermitteln. Die Ansprechpartnerinnen verpflichten sich, vertrauliche Informationen nicht an Dritte weiterzugeben.

Kontakte:

Prof. Tanja Schmidt

Frauenbeauftragte
Residenzstr. 8
91522 Ansbach

Telefon: +49 (0) 981 4877-308

E-Mail: frauenbeauftragte@hs-ansbach.de

Raum 51.2.19

Andrea Gilg

Projektkoordinatorin BayernMentoring
Residenzstr. 8
91522 Ansbach

Telefon: +49 (0) 981 4877-273

E-Mail: frauenbeauftragte@hs-ansbach.de

Raum 92.2.42, Di – Do 8:00 – 13:00 Uhr

Mentoring-Projekt ANke am Start

II. Teilnehmerinnen am Mentoring-Projekt ANke am Start (BayernMentoring Stufe 2)

Zug - Wintersemester 2019/20 der Hochschule Ansbach

Auf Nachfrage oder siehe E-Mail-Verteiler.

III. Das Mentoring-Projekt ANke am Start (BayernMentoring Stufe 2)

Was ist Mentoring?

Mentoring ist eine innovative Strategie der Persönlichkeitsentwicklung, die in den vergangenen Jahren zunehmend zur beruflichen Förderung von Frauen eingesetzt wurde. Grundbaustein des Mentoring-Konzepts ist die berufliche, direkte und partnerschaftliche Beziehung zwischen der Mentee und ihrer Mentorin.

Mentoring beinhaltet:

- ◆ Erfahrungsaustausch und Weitergabe von informellem Wissen
- ◆ Individuelle Beratung und Feedback
- ◆ Rückhalt und Motivation
- ◆ Karriereförderung
- ◆ Unterstützung beim Netzwerkaufbau/Kontaktvermittlung

Das Projekt BayernMentoring ist in verschiedene Stufen unterteilt.

In der ersten Stufe erhalten Studentinnen (die Mentees) ab dem 3. Semester aus allen Studiengängen die Möglichkeit, über den Kontakt zu einer Fachfrau (der Mentorin), aus einem Unternehmen bzw. einer wissenschaftlichen Forschungseinrichtung erste Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern zu knüpfen und berufliche Perspektiven mit erfahrenen Personen zu diskutieren.

Eine fachliche und persönliche Unterstützung erhalten Studentinnen im ersten Semester (JuniorMentees) von Studentinnen des Aufbaustudienganges (JuniorMentorinnen) in der zweiten Stufe des BayernMentoring. In Stufe 3 werden Schülerinnen von Studentinnen ab dem 3. Semester (SchulMentorinnen) betreut.

Zielsetzung des Mentoring-Projekts

Das Projekt BayernMentoring Stufe 1 (ANke Premium) hat das Ziel, junge Frauen auch in technischen Studiengängen berufsorientierend zu begleiten und zu fördern. Hierdurch soll der Frauenanteil in den IT- und Ingenieurberufen gesteigert und gleichzeitig die Studienabbruchquote gesenkt werden.

Zielsetzung des BayernMentoring Stufe 2 (ANke am Start) als weitere Ausbaustufe ist es, die Studentinnen im ersten Semester intensiv, insbesondere auch bei fachlichen Problemen, zu unterstützen. Damit sollen langfristig die Beziehungen und damit das Netzwerk der Studentinnen und späteren Ingenieurinnen sowie den Ingenieurinnen des BayernMentoring aufgebaut und ausgebaut werden.

Erstsemester-Studentinnen erhalten die Möglichkeit, sich schneller und sicherer in den Alltags- und Arbeitsrhythmus einzufinden und sich in Organisationsstrukturen zurechtzufinden.

Um einem Studienabbruch wegen fachlicher Schwierigkeiten entgegenzuwirken, ist das Ziel, die JuniorMentorin aus dem gleichen Studiengang zu wählen.

Die JuniorMentees aus ANke am Start (dem BayernMentoring Stufe 2) können im Anschluss bevorzugt als Mentees an ANke Premium (BayernMentoring Stufe 1) teilnehmen. Damit kann die Betreuung fortgeführt werden und die JuniorMentees können ihre Karrierechancen weiter verbessern. Erste Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern können dann ebenfalls geknüpft werden.

Mentoring-Projekt ANke am Start

Zukünftiges Ziel ist es, dass die JuniorMentees durch ihr erlangtes Wissen und Können befähigt werden, sich im weiteren Verlauf als JuniorMentorin einzubringen.

Zielgruppe

In ANke am Start (BayernMentoring Stufe 2) steht der Studentin aus dem ersten Semester (der JuniorMentee) durch den Kontakt zu einer Studentin höheren Semesters (der JuniorMentorin) eine kompetente Ansprechpartnerin für persönliche, fachliche und hochschulinterne Fragen zur Seite.

Dauer des Programms: Oktober 2019 – März 2020

Das Mentoring-Projekt ist auf sechs Monate angelegt. In diesem Zeitraum finden die Auftakt- und die Abschlussveranstaltung statt.

Es besteht die Möglichkeit für die JuniorMentees und JuniorMentorinnen, eventuell im Rahmen des BayernMentoring Stufe 1 an den Netzworkeabenden teilzunehmen. Termine werden in Abstimmung mit den Teilnehmerinnen des Mentoring-Projekts vereinbart und per E-Mail kommuniziert.

Darüber hinaus treffen sich JuniorMentorinnen und JuniorMentees individuell.

Bei Bedarf besteht in diesem Zeitraum die Möglichkeit, mit den Programmorganisatorinnen Kontakt aufzunehmen, um aufkommende Fragen zu klären und bei auftretenden Konflikten Rat einzuholen. Nach Ablauf des offiziellen Programms können JuniorMentees und JuniorMentorinnen die individuelle Mentoring-Beziehung jederzeit auf privater Basis weiterführen.

Rahmenprogramm/Termine

Oktober 2019

Auftaktveranstaltung für Mentees & Mentorinnen

Weitere Angebote zu Abendveranstaltungen etc. entnehmen Sie dem Programm „ANke am Start“

Dezember 2019

Anke-Weihnachtstreff für Mentees & Mentorinnen

März 2020

Abschlussveranstaltung / Seminar für Mentees & Mentorinnen

Aushändigung der Teilnahmebestätigungen

Termine werden per Email kurz vorher nochmals an alle Mentees und Mentorinnen kommuniziert. Deshalb ist es dringend erforderlich, dass Sie Ihren Posteingang, der auf dem Profilbogen angegebenen Email-Adresse regelmäßig lesen.

Es ist grundsätzlich eine Rückmeldung (per Email) zu geben, ob an der Veranstaltung teilgenommen werden kann.

IV. Die Rolle der JuniorMentees

Ziele setzen

Nur Sie können festlegen, welche persönlichen Ziele Sie sich setzen möchten. Ihre JuniorMentorin kann Sie dabei beraten, aber auf keinen Fall die Ziele für Sie festlegen. Die Erfahrungen, Informationen oder Ratschläge der JuniorMentorin müssen Sie auf sich und Ihre Ziele beziehen können.

Aktivität

Sie kümmern sich um die gemeinsamen Termine, halten den Kontakt, schlagen Themen vor, rufen an, wenn Sie etwas Aktuelles besprechen möchten – kurz: Sie sind aktiv. Überlegen Sie sich vorher, über was Sie reden wollen und welche Themen Sie interessieren.

Umsetzung

Setzen Sie um, was Sie gemeinsam mit der JuniorMentorin erarbeitet haben und geben Sie ihr Feedback darüber. Nutzen Sie die Chance, Neues auszuprobieren und dieses zu besprechen.

Bereitschaft zu lernen

Seien Sie offen für Feedback, Anregungen und konstruktive Kritik. Fragen Sie nach und entwickeln Sie gemeinsam mit der JuniorMentorin positive Handlungsalternativen.

Eigenverantwortung

Nur Sie können entscheiden, was Sie in Ihrem Leben erreichen wollen. Setzen Sie von den Anregungen und Ratschlägen der JuniorMentorin nur das um, was Sie für richtig halten und was zu Ihren eigenen Werten passt.

V. Die Rolle der JuniorMentorin

Beratung und Wissensvermittlung

Sie stehen Ihrer JuniorMentee als Ansprechpartnerin beratend zur Seite und vermitteln ihr Informationen auf persönlichem und fachlichem Gebiet. Dabei ermutigen Sie und leisten soweit wie möglich Hilfestellung.

Helfen Sie der JuniorMentee durch Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen die Organisation des privaten und hochschulinternen Alltags schnell und kompetent zu verwirklichen.

Bereitschaft zu lernen

Versetzen Sie sich in die Situation der JuniorMentee und akzeptieren Sie deren möglicherweise andere Sichtweise. Seien Sie offen, auch durch die JuniorMentee etwas Neues lernen zu können.

Netzwerke

Zeigen Sie ihrer JuniorMentee die Bedeutung und die Funktion von Netzwerken.

VIII. Die Mentoring-Vereinbarung: Eine Selbstverpflichtung!

Das Nachdenken über und das Abschließen einer Mentoring-Vereinbarung zwischen der JuniorMentee und der JuniorMentorin ist ein wichtiger Auftakt für die Mentoring-Beziehung. Sie ermöglicht es den beiden Beteiligten, ihre Ziele, Vorstellungen und Erwartungen zu reflektieren und sich bereits zu Beginn der Mentoring-Beziehung darüber Gedanken zu machen, wie sich JuniorMentee einerseits und JuniorMentorin andererseits die Beziehung vorstellen.

Im Folgenden sind einige Punkte genannt, die Bestandteil einer Mentoring-Vereinbarung sein können.

Organisation und Ablauf

- ◆ Sind auch telefonische und E-Mail-Kontakte geplant? Wie häufig darf das sein? Gibt es bestimmte Zeiten, zu denen Sie nicht anrufen sollen?
- ◆ Wie kurzfristig darf ein Termin verlegt werden?
- ◆ Wo werden Sie sich treffen?
- ◆ Sind die Personen damit einverstanden, auch am Wochenende erreichbar zu sein?
 - Wir empfehlen Ihnen am Anfang, sich persönlich für eine (halbe) Stunde jede Woche zu treffen. (z.B. in der Mittagspause)
 - Da eine Mentoring-Beziehung meist zeitlich begrenzt ist, ist eine gute Vorbereitung der Treffen durch Sie anzuraten, um eine hohe Effektivität zu erlangen

▪ **In erster Linie sind Sie als JuniorMentee dafür verantwortlich, den Kontakt zur JuniorMentorin zu suchen und zu halten, denn Sie wissen am besten, wann Sie einen Rat brauchen.**

Inhalte

- ◆ Welche Erwartungen haben Sie aneinander? Was erhoffen Sie sich von der Mentoring-Beziehung?
- ◆ Welche Ziele haben Sie jeweils und wer trägt was dazu bei?
- ◆ Welche Themen sollen im Mentoring besprochen werden?
- ◆ Welche Bereiche sollen nicht angesprochen werden?
 - Ziele, wie: Aufarbeitung und Besprechung des Hochschulalltags, Stärkung bestimmter Kompetenzen, Besprechung eines bestimmten Projekts...
 - Erwartungen, wie: Themen, Verhalten, Initiative, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit...

Vertrauen

- ◆ Vereinbaren Sie ausdrücklich Verschwiegenheit und Vertraulichkeit: Welchem Personenkreis gegenüber gilt das? Was darf weiter erzählt werden, was nicht?
- ◆ Was ist, wenn Sie mit etwas in der Mentoring-Beziehung unzufrieden sind? In welcher Form wollen Sie das äußern? Wenn nicht, was befürchten Sie? Was kann passieren, wenn Sie es sagen? Was, wenn Sie es nicht sagen?
- ◆ Wie soll Feedback gegeben werden? Wie können Sie deutlich machen, wenn Ihnen das Feedback der JuniorMentorin nicht zusagt/hilft?
- ◆ Möchte auch die JuniorMentorin Feedback haben? In welcher Form?

Mentoring ist im positiven Sinne unstrukturiert und macht ihnen keine Vorgaben, über was Sie sprechen sollen. Es hängt von der JuniorMentee und der JuniorMentorin ab, über was Sie miteinander reden, von Ihren Wünschen und Bedürfnissen, von der diesbezüglichen Kompetenz der JuniorMentorin, der Dauer der Beziehung und des vorhandenen Vertrauens.

Checkliste zur Vorbereitung von Mentoring-Treffen

Besteht Klarheit über Zeit und Ort?

Was ist beim letzten Treffen im Nachhinein offen geblieben?

Über welches Thema wollen Sie sprechen?

Welche Aspekte interessieren Sie an diesem Thema?

Haben Sie Beispiele dafür, wie Sie von dem Thema betroffen sind?

Interessieren Sie Erfahrungen, die die JuniorMentorin diesbezüglich gemacht hat?

Machen Sie sich Stichpunkte, damit Sie wichtige Aspekte nicht vergessen.

Welche Wünsche haben Sie an die Mentorin über dieses Treffen hinaus?

Haben Sie alle Utensilien dabei, die Sie brauchen (Schreibzeug, Papier, evtl. Unterlagen)

Auf den nächsten Seiten ist eine vorgefertigte Mentoring-Vereinbarung abgedruckt, die jedoch lediglich als Anhaltspunkt für die Ausfertigung der Vereinbarung dienen soll. Sollten einige JuniorMentees und JuniorMentorinnen finden, dass diese Vereinbarung durchaus dem entspricht, was sie sich als Vereinbarung für ihre Beziehung vorstellen, kann sie selbstverständlich als Grundlage dienen.

Mentoring-Vereinbarung

Name (JuniorMentorin):

und

Name (JuniorMentee):

erklären sich bereit, folgendes Ziel des Mentoring-Programmes anzuerkennen

***Persönliche und fachliche Förderung der JuniorMentee
durch die JuniorMentorin***

Die Vereinbarung gilt für die Dauer des Mentoring-Programms **von Oktober 2019 bis März 2020**

1. Organisation und Ablauf

- JuniorMentorin und JuniorMentee tragen das gleiche Maß an Verantwortung für den erfolgreichen Verlauf der Mentoring-Partnerschaft.
- Sie behandeln die Informationen, die sie in den Gesprächen erhalten, absolut vertraulich.
- Sie bemühen sich, die Mentoring-Beziehung aktiv zu gestalten.
- Sie sprechen bei auftretenden Konflikten diese an und suchen gemeinsam nach einer Lösungsmöglichkeit.
- Sie nehmen bei Unstimmigkeiten oder Nichteinhalten der Vereinbarung zur raschen Schlichtung Kontakt zur Projektkoordinatorin der entsprechenden Hochschule (s. Seite 5) auf.
- Sie sind bereit, offenes und ehrliches Feedback zu geben.
- Sie versuchen, wöchentliche bzw. Treffen zu ermöglichen.
- Sie sind einverstanden, dass uneingeschränkt (auch zu Hause) / an der Hochschule Kontakt aufgenommen werden kann. (Nicht-zutreffendes bitte streichen)
- Sie sind bereit, Verantwortung für das Gelingen der Mentoring-Beziehung zu übernehmen.

Mentoring-Projekt ANke am Start

1. Konkrete Ziele und Inhalte des BayernMentorings

Folgende Punkte wurden von JuniorMentorin und JuniorMentee gemeinsam als Ziele für das Mentoring vereinbart:

.....

.....

.....

.....

2. Sonstige Vereinbarungen im ersten Mentoring-Gespräch zu Ablauf und Organisation, Vertraulichkeit, Abschluss und Feedback

Siehe auch den Fragenkatalog unter Organisation und Ablauf, Inhalt, Vertrauen, Revision und Abschluss.

.....

.....

.....

.....

3. Beendigung der Mentoring-Beziehung

Sollte es trotz des Bemühens auftretende Konflikte zu lösen, für beide Parteien nicht möglich sein, die Beziehung fortzuführen, besteht die Möglichkeit, die Vereinbarung vorzeitig zu lösen. Der Anspruch an Vertraulichkeit bleibt aber weiterhin bestehen.

Falls die Mentoring-Partnerschaft vorzeitig beendet wird, ist unverzüglich Kontakt mit der Projektkoordinatorin der entsprechenden Hochschule (s. Seite 5) aufzunehmen.

Datenschutz

Alle Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur im Rahmen des Mentoring-Programms z.B. zur Evaluation weitergegeben. Ihr Einverständnis hiermit erklären Sie durch die Unterzeichnung der Mentoring-Vereinbarung.

Ort, Datum:

Unterschrift **JuniorMentorin**:

Unterschrift **JuniorMentee**:

Die JuniorMentee wird gebeten, zur Projektdokumentation eine **Kopie an das ANke-Team** weiterzuleiten.

Mentoring-Projekt ANke am Start

Das erste Mentoring-Gespräch

Termin:

Notizen und Nachbereitung zum Mentoring-Gespräch

Themen/Aufgaben bis zum nächsten Treffen:

_____ z.B. Prüfungsanmeldung _____

Nächster Termin:

Mentoring-Projekt ANke am Start

Links

Innerhalb der Hochschule Ansbach

http://www.hs-ansbach.de/hochschule/einrichtungen/familien_und_frauenbuero.html

Internetseiten des Familien- und Frauenbüros der Hochschule Ansbach

http://www.hs-ansbach.de/hochschule/einrichtungen/familien_und_frauenbuero/mentoring.html

Internetseiten des Mentoring-Programms „ANke“ der Hochschule Ansbach

Branchenübergreifende Netzwerke

www.frauen-fh.de

Homepage der Frauenbeauftragten an bayerischen Fachhochschulen mit aktuellen Informationen zum BayernMentoring

<http://www.lakof-bayern.de/>

Homepage der Landeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an bayerischen Hochschulen

<http://www.bukof.de/>

Homepage der Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen

IX. Notizen